



Andreas Pohl gibt dem jüngsten Absolventen den „Messerschlag“.

Foto: pjm

Glück auf und Waidmannsheil

20 Jahre Jägerschule Wiesensteig wurden kräftig gefeiert

Wiesensteig. Das Wiesensteiger Jagd- und Natur-Schulzentrum hat sein 20-jähriges Bestehen gestern zünftig nach Jägers Art gefeiert – mit dem Jägerschlag für die neuen Absolventen der Jägerschule, mit Jagdbläsern aus Heidenheim/Brenz und vielen Gästen, sogar aus den USA waren sie ins Residenzschloss gekommen. „Sogar aus den Jahrgängen 1996 bis 1998 sind Schulabsolventen anwesend“, sagte Andreas Pohl gerührt in seiner Festrede. „Über 6000 erfolgreiche Absolventen in 20 Jahren, das ist schon eine Leistung“, meinte Bürgermeister Gebhard Tritschler. Sowohl die Natur als auch das Städtle, da waren sich Pohl und Tritschler einig, seien

besuchenswert. So luden sie alle Gäste ein, auch einmal länger zu bleiben. Pohl gab reichlich Informationen und nutzte die Gelegenheit, mit so manchem Vorurteil gegenüber der Jägerschaft aufzuräumen. Über 40 Neu-Jäger legten ihr Gelöbnis ab, bevor es die Urkunde gab. Stellvertretend für alle erhielt der mit 16 Jahren Jüngste unter ihnen den „Messerschlag“ – dreimal mit dem Jagdmesser auf die Schulter. Ein gelungenes Fest in historischem Rahmen, mit viel Jagdtradition verbunden, ließ die zahlreich erschienenen Gäste gerne verweilen und genießen. Von den Jagdbläsern aus Heidenheim/Brenz hieß es „Glück auf und Waidmannsheil“.

pjm